



Zusammen dem Landtagsabgeordneten Jens Nacke (hintere Reihe, 3.v.r.) und dem Festredner Björn Thümler (hintere Reihe, 2.v.r) freuen sich die Geehrten über die Auszeichnungen. Foto: Andreas Schulz

# „Demokratie lebt vom Ehrenamt“

## Ammerländer CDU ehrt ehrenamtliches Engagement

WAHNBEK/as. 1985 wurde er von der UN ins Leben gerufen und 1986 erstmals in Deutschland begangen: der Ehrenamtsstag. Die Ammerländer CDU nimmt diesen Tag traditionell zum Anlass, jeweils am Freitag nach dem Tag des Ehrenamtes (5. Dezember), Ammerländer Bürgerinnen und Bürger, die sich durch Ausübung eines Ehrenamtes verdient gemacht haben, zu ehren. In diesem Jahr fand diese Ehrung im Gut Wahnbeck statt. Geehrt wurden Dieter Tammen (Apen), Gerd Cornelissen (Rastede), Uwe Tensfeldt (Rastede) sowie Wolfgang Boeckmann (Petersfehn) und Siegbert Hahn (Wiefelstede). Darüber hinaus erhielten der Verein für Heimat- und Brauchtumpflege Aperberg, die Jugendfeuerwehr Dänikhorst, der Imkerverein Ede-

wecht sowie der Tierschutzverein Ammerland und die Vereinigung der Hausärzte Bad Zwischenahn Auszeichnungen für ihr ehrenamtliches Engagement. Als Festredner konnte der Fraktionsvorsitzende der niedersächsischen CDU-Landtagsfraktion Björn Thümler gewonnen werden. „Vereine, Feuerwehr, karikative Einrichtungen, Besucherdienste und viele andere sind ohne unsere ehrenamtlichen Mitbürger nicht vorstellbar. Ehrenamtliche Helfer sind die Garanten für ein gutes und menschliches Miteinander“, stellte der CDU-Kreisvorsitzende Peter Kellermann-Schmidt in seiner Begrüßung fest. Jens Nacke freute sich über die breite Palette der Ehrenamtstätigkeit, die jedes Jahr vorgeschlagen werde. Diese Traditionsveranstaltung der Ammerländer CDU sei seine

Liebblingsveranstaltung. Zwei Millionen Mensch würden sich in Niedersachsen ehrenamtlich engagieren, teilte Björn Thümler den vielen Geehrten und Gästen der Veranstaltung mit. Der CDU-Fraktionsvorsitzende stellte klar, dass das Ehrenamt weiter eine hohe Bedeutung besitze und es ein tragende Säule unseres demokratischen Staates sowie eine essenzielle Stütze des Gemeinwesens sei. Er unterstrich dies mit einem Zitat des Altbundespräsidenten Theodor Heuss: „Demokratie lebt vom Ehrenamt.“ Björn Thümler sieht zahlreiche Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren – auch für junge Leute. Die hohe Zahl an jungen Menschen, die beispielsweise ein Freiwilliges Soziales Jahr leisteten oder sich im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes engagierten,

sei darüber hinaus ein Indiz, dass auch junge Menschen bereit seien, ehrenamtlich tätig zu werden. Gleichzeitig betonte der Festredner, dass sich das Ehrenamt den neuen gesellschaftlichen Herausforderungen stellen müsse. Vier Dinge seien dafür notwendig: Das Ehrenamt müsse eine sinngebende Aufgabe sein und man müsse bereits sein, über Organisationsformen und -strukturen nachzudenken. Darüber hinaus müsse ein motivierendes Klima für ehrenamtliche Tätigkeit geschaffen werden. Wichtig sei auch, so Thümler, dass angemessene Rahmenbedingungen geboten werden müssten. Dies alles solle in ein Leitbild einer Bürgergesellschaft münden, in dem Bürgerinnen und Bürger Rechte anmelden könnten, aber auch Pflichten festgeschrieben seien.